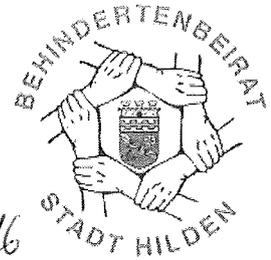


Seniorenbeirat
Stadt Hilden



W 22.11.16



An Frau Bürgermeisterin
Birgit Alkenings

Hilden, den 19. November 2016

Am Rathaus 1

40721 HILDEN

Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes für die Innenstadt Hilden

▪ Vorschläge

Sehr geehrte Frau Alkenings,

der Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Hilden möchten sich an der Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes mit folgenden Vorschlägen beteiligen:

1. Weitere Ruhebänke in der unteren Mittelstraße von Klotz- bis Bismarckstraße
2. Ruhebänke im angrenzenden Bereich der Mittelstraße, z.B. in der Schulstraße, im Axlerhof.
3. Beispielbare Stadt, so z.B. in Griesheim, Mönchengladbach
4. Ruhebänke mit Notrufnummern versehen

Zu Punkt 1

Beide Beiräte wurden aus der Bevölkerung heraus auf die unzureichende Anzahl von Ruhebänken in der Fußgängerzone angesprochen. Unsere Prüfung hat ergeben, dass in der oberen Mittelstraße (Kirchhof-bis Bismarckstraße) aus unserer Sicht ausreichend Ruhebänke vorhanden sind.

Anders stellt sich die Situation in der unteren Mittelstraße dar. Von der Bismarckstraße bis zur Klotzstraße befinden sich sehr wenige Ruhebänke. Besonders ältere und behinderte Menschen sind nicht oder nur mit großer Kraftanstrengung in der Lage, die Strecken zwischen den tatsächlich spärlich vorhandenen Ruhebänken zu überwinden.



Seniorenbeirat
Stadt Hilden



Schreiben 19.11.2016
Seite 2 von 2

Selbst auf dem Alten Markt wird trotz der dort befindlichen Jaubank nach unseren Beobachtungen der Bedarf an Sitzplätzen in diesem Bereich zu bestimmten Zeiten, z.B. an Samstagen und bei Sonnenwetter, nicht gedeckt. Nicht jeder Bürger möchte auf den Sitzgelegenheiten der Gaststätten Platz nehmen und dort verzehren müssen.

Auch hier sehen wir einen Bedarf an zusätzlichen Ruhebänken.

Im Zusammenhang mit der Ansprache, dass es zu wenige Ruhebänke in der Fußgängerzone geben würde, gab es auch Kritik an der Form der vorhandenen Ruhebänke. Diese seien nicht seniorengerecht und man habe Probleme beim Hinsetzen, beim Sitzen und auch beim Aufstehen!

Natürlich ist ein Austausch aller Ruhebänke im Augenblick illusorisch, aber bei neuen Ruhebänken und beim Austausch von defekten Ruhebänken sollte dieser Aspekt „Seniorengerecht“ Berücksichtigung finden.

Zu Punkt 2

Wir bitten zu prüfen, ob Bereiche in den zuführenden Straßen zur Mittelstraße hin, z.B. in der Schulstraße, im Axlerhof, ebenfalls mit Ruhebänke bestückt werden können.

Zu Punkt 3

In der oberen Mittelstraße ist bereits die Idee der Beispielbaren Stadt umgesetzt worden. Zwischen zwei Ruhebänkreihen befinden sich dort Spielgeräte für Kinder.

Wir bitten zu prüfen, ob Spielgeräte auch in der unteren Mittelstraße eingesetzt werden können.

Denkbar sind auch Spielgeräte für Erwachsene, wie sie bereits in anderen Städten anzutreffen sind.

Zu Punkt 4

Ruhebänke sollten mit Notrufnummern ausgestattet werden, sodass im Bedarfsfall sofort darauf zugegriffen werden kann und unnötiges Suchen entfällt.

Mit freundlichen Grüßen

Doris Sieberg
Vorsitzende Seniorenbeirat

Klaus Dupke
Vorsitzender Behindertenbeirat